Mass Effect (In Nachbearbeitung)

Von Tali-Zorah

Kapitel 5: Der nächste Morgen (ME1)

Der nächste Morgen

Der Morgen war beschwerlich. Die Schwarzhaarige lag im Bett und merkte während des nähernden Erwachens, dass ihr Körper sich wie Blei und der Kopf wie nach einem Bolzenschlag anfühlte. Schweren Gemüts sah sie sich um und merkte, wie eine blauhäutige, junge Asari, völlig entkleidet in ihren Armen lag und mit dem Gesicht auf Shepards Brust weilte. Dieser Anblick allein vermochte es, die Laune des Commanders deutlich zu heben. Sogar ein Schmunzeln entfloh dem Spectre als sie hörte, wie Liara im Schlaf seufzte. Behutsam strich sie über das Haupt ihre Liebsten und setzte einen Kuss die königsblaue Stirn.

»Schlaf weiter Kleines.« Flüsterte Tamara

Vorsichtig bettete sie ihre Partnerin aufs Kissen und stand auf um sich die nötigste Kleidung anzuziehen. Mit ihrem schwarzen Tanga und schwarzen Top ging sie zur der Tür ihres Schlafzimmers hin und hielt sich noch ihre flache Hand auf der Stirn, als sich die Kopfschmerzen bemerkbar machten. Die Tür öffnete sich und mit halb geschlossenen Augen ging Shepard hinter der Bar, die ebenfalls als Küche fungierte. Sie suchte in den Schränken nach Kopfschmerztabletten, bis sie auch welche fand und sich einige in Wasser auflöste. Sie stand gerade an der Theke und machte sich alles zurecht, wobei sie in das Wohnzimmer vor sich sah. Das Sprudeln des Wassers zeigte, dass sich die Wirkung des Kopfschmerzmittels entfaltetete. Mit ein paar Schlücken war das Glas leer und sie stellte es wieder auf die Theke hin. Tief atmete sie einmal ein und wieder aus. Die Fenster boten einen weiten Anblick, direkt auf die Citadel.

Sowie Shepard dort stand und über den gestrigen Abend nachdachte, so fiel ihr etwas wieder ein. Sie war sich nicht sicher, ob sie sich das nur eingebildet hatte, aber irgendetwas war da mit Tali gewesen. Reiflich dachte sie darüber nach, bis sie etwas von der Couch im Wohnzimmer hörte.

»Mmmhh...«

Die Stimme war ihr bekannt und sie musste sich sofort über die Wahrheit erkundigen. Also ging sie um die Theke rum und wollte gerade ins Wohnzimmer gehen, als plötzlich ein lila Schleier zu sehen war, der einen ebenso lila Helm verdeckte. Shepard blieb sofort stehen und betrachtete weiterhin das Aufstehen ihrer Freundin.

Tali richtete sich weiter auf und hielt sich ebenfalls die Hand vor den Helm. Dabei sagte sie.

»Oh, Keelah... Mein Kopf...«

Für Shepard war es natürlich eine unfassbar freudige Überraschung. Ihrem Gesicht

entsprang sofort ein glückliches Lächeln und eine Zufriedenheit überkam sie, wie sie sie noch nie gespürt hatte. Fast ihr ganzes Team war wieder zusammen. Und vor allem war es für Shepard wichtig, dass Tali wieder zurückgefunden hatte.

Die Quarianerin stand erst mal auf und bemerkte den Commander links von sich. Erstaunt über die Begegnung blieben beide voreinander stehen und sahen sich an. Shepard machte des ersten Schritt.

»Tali? Also war das doch nicht nur Einbildung. Du bist wieder da.«

Beschämt über die Blöße von Shepard, antwortete Tali etwas belustigt.

»Ja, Shepard. Ich bin wieder da. Aber... vielleicht sollten sie... naja...«

Dabei deutete Tali mit einem Räuspern auf die Entkleidung des Captains hin.

Erst wusste der Spectre überhaupt nicht was ihre Freundin meinte. Jedoch sah sie dann an sich runter und beschämt über ihre derartige Situation, versuchte sie das meiste zu verstecken. Umgehend stellte sie sich erneut hinter die Theke.

Während all das geschah, tat Tali so, als ob sie wegsehen würde. Doch was Shepard nicht bemerken konnte, war, dass die Quarianerin die ganze Zeit auf sie gestarrt hatte. Wenn auch unauffällig. Hinter Talis Maske entbreitete sich ein verstohlenes Schmunzeln.

Da Shepard immer noch davon ausging, dass Tali wegsah, sagte sie.

»Ehm... das ist mir wirklich peinlich Tali. Du solltest mich nicht so sehen. Ich... ich sollte mir jetzt besser etwas anziehen.«

»Ja, machen sie das. So lange warte ich hier.«

Schnellstens ging der Commander ins Schlafzimmer zurück und holte sich eine Hose aus dem Schrank. Auch ein Shirt nahm sie mit, da sie das für mehr angemessen hielt, als das offene Top. Liara schien immer noch verschlafen im Bett zu liegen. Der Spectre wollte sie natürlich nicht wecken und ging wieder zu ihrer Freundin raus. Dort wartete Tali auch schon hinter der Theke. Ihr Blick wandte sich zu Shepard, als diese gerade das Schlafzimmer verließ. Der Commander begab sich gleich darauf ebenfalls hinter die Theke und stand dann direkt neben der Maschinistin.

»So ist es wesentlich besser. Tut mir echt leid deswegen.«

»Ist schon gut Shepard. Es ist immerhin ihr Apartment und nicht meins.«

»Heißt nicht, dass ich mich nicht benehmen kann.« Zwinkerte sie der anderen zu.

Beide sagten nichts mehr und sahen aus dem großen Fenster hinter dem Wohnzimmer vor sich. Nachdenklich wirkte der Moment, jedoch fing Tali gleich darauf ein Gespräch an.

»Ich hab sie selten so ausgelassen wie gestern Abend gesehen, Shepard. Ihnen scheint ein wenig Urlaub ganz gut zu tun, oder Commander?«

Ansatzweise lachend beantwortete Shepard.

»Ja, das kann mal wohl sagen. Auch ein Spectre benötigt hin und wieder ein wenig Ruhe.«

»Ruhe? Gestern Abend hatten wir weniger Ruhe als auf Virmire. Und wenn ich das mal so sagen darf, sie sind wirklich eine hervorragende Tänzerin Shepard! Wirklich bewundernswert!«

Erst überlegte der Spectre, dann aber fing sie an belustigt zu lächeln.

»Ach ja, genau. Jetzt erinnere ich mich wieder. Wir haben miteinander getanzt. Und wie wir getanzt haben! Aber so weit ich mich erinnere bist du auch nicht gerade schlecht darin.«

Verlegen winkelte Tali ihren Kopf nach rechts und nach links.

»Naja... bei meinem Volk ist der Tanz ein starkes Ausdrucksmittel für Glück und die Beziehung zweier Personen zueinander. Natürlich auch spaßeshalber wird getanzt.«

»Wirklich? Und was würden ihre Leute denken, wenn sie uns miteinander so tanzen sehen würden?« fragte der Commander Kess.

Schüchternheit schlich sich in Tali Verhalten und ihr Blick wandte sich auf ihre Hände, die auf der Theke weilten. Ein mädchenhaftes und sehr leises Kichern ertönte. Inzwischen war die Frage für Shepard schon geklärt. Mit erstaunten Blick und lachender Stimme merkte sie an.

»Ohohoo... also... das... *räusper*«

»Schon gut. Es war ja immerhin nicht in der Flottille. Und es hat mir wirklich großen Spaß gemacht.«

Shepard stützte sich ebenfalls mit den Händen auf der Theke ab und entgegnete dabei.

»Ja, mir auch... Du hast mir wirklich gefehlt, Tali.«

Gerührt über diese gefühlvolle Aussage und dem so vertrauenswürdigem Blick von Shepard, konnte Tali einfach nicht anders. Ihr Herz war so voller Befriedigung darüber, dass sie Shepard so sehr gefehlt hat, wie ihr Shepard.

Tali legte ihre Hand auf die von Shepard und kam ihr ganz nahe. Wenn der Helm nicht gewesen wäre, wären sie nun Auge in Auge. Mit einer Stimme die geführt von Wahrheit und Herzenswunsch war, antwortete die Quarianerin.

»Sie mir auch... Shepard. Unglaublich sehr, sogar...«

Der Moment währte nahe zu ewig. Wie sie so nah voreinander standen. Shepard hätte schwören können, dass sie tiefer als jemals zuvor in die Augen der Quarianerin hätte gucken können.

Just ging die Schlafzimmertür auf und heraus trat eine Asari, nur nur mit einem halb zugeknöpften Hemd und einem Slip bekleidet war. Ihrem verschlafenen Blick zu urteilen, schien sie noch nicht viel mitzubekommen. Rasch trennten sich die Hände des Commanders und der Maschinistin, da sie sich den Zorn der Asari nur ungern einfangen wollten.

Endlich richteten sich die hellblauen Augen der Blauhäutigen auf den Commander und ihres Gastes Tali. Mit einem Lächeln kam sie um die Theke rum und umarmte Shepard

»Guten Morgen Tamara.«

Gewiss erwiderte Shepard diese Umarmung und drückte die Asari fest an sich

»Guten Morgen Liebes. Und? Gut geschlafen?«

»Ja, sehr gut sogar. Und selbst?«

»Abgesehen von den Kater den ich hab ist alles in Bester Ordnung.«

»Na dann ist ja gut...« schmunzelte sie

Irgendwie fühlte sich die Quarianerin fehl am Platz. Sie stand hinter Shepard, wobei ihr Blick gerade zu traurig und eifersüchtig auf das Pärchen fiel.

Nach der Umarmung und einem Kuss schenkte Dr. Tsoni auch der Quarianerin Aufmerksamkeit.

»Oh... guten Morgen Tali.«

Um die Asari nicht in Verlegenheit aufgrund ihrer Blöße zu bringen, sah Tali auf die Theke und entgegnete

»Guten Morgen, Dr. Tsoni.«

Liara schämte sich natürlich trotzdem dafür, dass sie äußerst freizügig dort stand. Somit versteckte sie sich mehr oder weniger hinter Shepard. Auffällig war, dass die Asari anscheinend keinerlei Beschwerden hatte. Dies war wohl damit zu erklären, dass Liara kaum etwas getrunken hatte. Hingegen die zwei anderen reichlich zu trinken hatten.

Kurz entschwand die Blauhäutige ins Schlafzimmer um sich eine Hose anzuziehen. Als sie sich diese angezogen hatte, kam sie erneut in die Küche und Shepard fragte gleich darauf

»Und? Was machen wir heute? Immerhin ist es der erste Tag unseres Urlaubs.«

Liara musste den Commander an etwas erinnern

»Du hast gestern für Tali ein Zimmer vorbereiten lassen. Wir sollten vielleicht nachfragen ob es schon bereit ist.«

»Ach ja. Genau. Aber erst sollten wir uns zurecht machen. Ich freue mich schon auf eine schöne Dusche.«

Shepard ging sofort um die Theke rum, durchs Wohnzimmer, direkt zum Badezimmer, wobei ihr Liara dicht folgte. Tali folgte ebenfalls, jedoch setzte sie sich im Wohnzimmer auf die Couch und sah den beiden hinterher, wie sie im Badezimmer verschwanden.

Neidisch war sie. So voller Neid zu sein kannte die Maschinistin überhaupt nicht. Und dies hatte schon etwas zu bedeuten. Denn immerhin war sie in ihrem Leben viel mehr eingeschränkt als jede anderes Spezies.

So wie die arme Tali in Kummer ins Sofa versank, hörte man, wie plötzlich die Klingel der Tür zu hören war.

Aus dem Badezimmer hallte die Stimme des Spectres

»Tali, könntest du bitte aufmachen?«

»In Ordnung.« Rief sie zurück und begab sich zur Tür

Diese machte sie auf und vor ihr stand Ashley. Diese schien wohl schon etwas länger wach zu sein. Die Erdlingsfrau war bereits geduscht und völlig eingekleidet und man merkte schon, dass ihr der Alkohol nicht sehr zusetzte.

Leicht schmunzelte Ashley als sie Tali begrüßte

»Morgen Tali. Schön, dass sie es auch hierhin geschafft haben. Wo ist der Skipper?«

»Guten Morgen Ms. Williams. Shepard befindet sich gerade mit Dr. Tsoni unter der Dusche. Kommen sie doch erstmal rein.«

Gesagt, getan.

Schlendernd folgte Ashley der Quarianerin, bis sich beide ins Wohnzimmer setzten. Wie es die Art der Braunhaarigen war, breitete sie die Arme weit über die Rückenlehne aus und machte es sich bequem.

Tali merkte an

»Ihnen scheint es nicht viel auszumachen. Ich meine den Alkohol.«

Schnaubend kam

»Pah! Da gehört schon mehr zu, damit ich mich am nächsten Morgen hundsmiserabel fühle.«

»Bewundernswert.«

Jedoch musste sich die Maschinistin sofort vorbeugen und ihren Kopf auf ihren Händen abstützen. Dabei seufzte sie erschöpft.

Ashley fragte natürlich sofort nach

»Alles okay?«

»Ja ja... Alles in Ordnung. Nur... Wenn die Getränke nicht richtig sauber sind, dann kommt es schon mal zu Krankheitserscheinungen. Aber keine Sorge. Antibiotika sind bereits verabreicht. Dies geschieht meist völlig automatisch.«

»Oh man... ich könnte niemals so wie sie leben.«

»Das ist alles Gewöhnungssache. Abgesehen mal davon macht es keinen Sinn sich darüber Gedanken zu machen. Eine andere Wahl hat man ja doch nicht.«

»Wahrte Worte...«

Stille kehrte ein. Nur das rasseln der Dusche hörte man im Hintergrund.

Eines plagte aber die Quarianerin. Jedoch war sie mit sich selbst im Konflikt, ob sie das überhaupt fragen sollte. Letztlich konnte sie ja aber keinen anderen fragen als Ms. Williams. Also entschied sich Tali zu diesen Schritt.

Schüchtern setzte sie an

»Ms. Williams?«

»Bitte, meine Mutter ist Ms. Williams. Nenn mich einfach Ashley. Oder Ash. Was dir auch gefällt.«

»Na gut... Ashley. Darf ich da etwas über die menschliche Rasse fragen?«

»Immer raus damit.«

»Also... Ist es bei ihrem Volk üblich... dass sich zwei Frauen ineinander... verlieben?«

»Wie bitte?« Hakte die Soldatin nach

»Nun ja... Ist gleichgeschlechtliche Liebe unüblich bei ihrem Volk?«

Mit dieser Frage hatte die Brünette nicht gerechnet. Dabei zogen sich ihre Augenbrauen nach oben und sie antwortete

»Es ist... Wie soll ich sagen? Nicht wirklich der Normalfall. Aber es kommt nicht unbedingt selten vor. Natürlich dürfen zwei Frauen auch Heiraten und so weiter... Wieso?«

»Kein Grund. Reine Neugierde.«

An der Haltung der Quarianerin erkannte Ashley sofort, dass dies eine Lüge war. Tali rieb sich ständig die Finger und wirkte irgendwie konzentriert.

Nach einer kurzen Pause hatte Williams 1 und 1 zusammengezählt und fing an zu grinsen

»Nein, oder? Wollen sie etwa was vom Skipper?«

Ertappt, und genau deswegen auch leicht gereizt, protestierte Tali

»Was!? Nein! Ich hab lediglich ein Vergleich zwischen ihren und meinen Volk gemacht!«

»Oho, ich scheine einen Nerv getroffen zu haben.«

»Nein, das haben sie nicht. Und dieses Gespräch ist nun beendet.«

»Tja, Shepard ist aber leider schon an die liebe Frau Doktor vergeben.«

»Ich sagte, das Gespräch ist beendet.«

»Oder wollen sie Liara etwa ausstechen?«

»So etwas würde ich nie tun!«

»Warum nicht? Wenn sie Shepard haben wollen, müssen sie auch die Konkurrenz ausschalten. So einfach ist das.«

»Das wäre aber nicht fair gegenüber Dr. Tsoni. Es muss einen anderen Weg geben.«

Erst jetzt realisierte Tali, was sie da gesagt hatte

Kess grinsend sprach Ashley

»Ups. Da hat sich wer wohl verplappert.«

Nun war es raus. Stillschweigend saß sie da und musste sich den höhnischen Blick der Soldatin aussetzen. Zum Glück kam genau dann Shepard mit ihrer Liebe Liara aus dem Badezimmer. Die Blicke von Ashley und vor allem von Tali zogen sich auf Shepard.

Stauend sagte die Brünette

»Wow, Skipper. Echt schick.«

Shepard entgegnete

»Hey, Ash. Schön dass sie vorbeikommen.«

Tali betrachtete auch weiterhin den Spectre. Der Captain schien sich immerhin ziemlich rausgeputzt zu haben. Ihre schwarzen Haare waren noch feucht, aber gekämmt. Sie trug ein schwarzes Top und darüber ein dunkelblaues Hemd, welches

völlig aufgeknüpft war. Ebenfalls eine völlig schwarze Hose, welche die gleichen Ausmaße wie eine Militärhose hatte. Natürlich auch schwarz/dunkelblaue Schuhe. Gerade zu bewundernd beäugte Tali ihren Captain.

Leise murmelte sie

»Keelah...«

Natürlich hat sich auch Liara äußerst zurecht gemacht. Jedoch schon etwas dezenter. Im Grunde war es ein von der Form her der gleiche Anzug wie sie sonst auch trug, nur halt mit Ausschnitt und in blau und weiß. Auch das Muster war anders.

Daraufhin meinte die Schwarzhaarige

»Können wir?«

Williams fragte nach

»Wieso? Wohin wollt ihr denn?«

»Nach Talis Zimmer sehen. Ob es schon fertig ist.«

»Macht das. Ich begleite euch noch zum Fahrstuhl. Will nämlich noch beim Turianer vorbeisehen. So wie der gestern aussah, würde es mich nicht wundern wenn er heute sich fühlt, als wenn er von einem Kroganer eine verpasst bekommen hätte.«

»Na dann können wir ja.«

Tali und Williams standen auf und wollten losgehen, als Tali plötzlich zu wanken anfang. Ihre Hand schnellte erneut gegen ihren Helm und sie stöhnte

»Mmmh...«

Shepard bemerkte das sofort und sprach sie von hinten an

»Tali? Geht's dir nicht gut?«

Plötzlich fiel sie nach hinten und Shepard fing sie daraufhin auf. Dabei glitt sie mit ihr zurück auf die Couch und Shepard sah auf Talis Visier. Besorgt sprach der Commander

»Tali!? Was ist mit dir!?«

Weiterhin kam von der Quarianerin ein Gestöhne und Geseufze

»Mmhhh...«

»Tali, nun sag doch was!«

Endlich fing sie an etwas zu sagen

»Ohhhh... Die Getränke waren wirklich ein wenig verschmutzt. Es geht schon Shepard.«

So wie Tali in den Armen des Spectres lag, wollte sie eigentlich gar nicht mehr da weg. Aber anders ging es ja leider nicht. Vor allem nicht in Dr. Tsonis Gegenwart.

Die Maschinistin richtete sich wieder auf und atmete einmal tief durch. Umgehend legte die Schwarzhaarige eine Hand auf die Schulter ihrer Freundin und fragte

»Ist wieder alles okay mit dir?«

Erschöpft entgegnete sie

»Ja ja. Alles ist gut. Tur mir wirklich leid. Es ist nichts Ernstes. Nur eine Nebenwirkung der starken Antibiotika.«

Shepard sah die anderen beiden an und sagte

»Ich denke, ich sollte hier bei Tali bleiben. Ihr beiden könntet euch vielleicht um das Zimmer von Tali informieren.«

Jedoch hatte die Quarianerin stark zu protestieren

»Nein, mir geht es gut! Es ist alles okay. Wir können gehen.«

Fürsorglich sprach der Captain

»Tali, du wärst eben fast umgekippt.«

»Das ist halb so wild. Ich wollte nie ein Pflegefall sein und schon gar nicht eine Belastung für das Team. Abgesehen mal davon geht's mir schon wieder besser. Das passiert nie sehr häufig. Nur ab und an mal.«

»Bist du dir sicher?« hakte Shepard nach

»Ja, bin ich. Nun lasst uns los.«

»Okay. Aber sag sofort Bescheid wenn du dich seltsam fühlst, in Ordnung?«

»Ja, mach ich.«

Nun konnten sie doch noch starten.

Ende des Kapitels